

Die **Hase** zwischen der Bifurkation in Melle-Gesbold und ihren Quellbereichen zählt zur Forellenregion des Osnabrücker Hügellandes. Um hier die Forellen-Bestände zu stabilisieren, müssen diese Bereiche wieder durchgängig gestaltet werden, sodass Laichbereich und Wohngewässer verbunden sind.

Die **Hunte** entspringt am Ostrand des Schleddehauser Hügellandes. Bedeutende Nebengewässer sind der Glane Bach und der Bremke Bach. Hier gibt es eine ausreichende Vielfalt, sodass eine Vermehrung möglich wäre. Leider ist auch hier die Durchgängigkeit nicht gegeben.

Der **Bühnerbach** entspringt bei Ueffeln westlich der Stadt Bramsche. Die oberen Quellzuflüsse stellen ein einzigartiges Biotop dar mit perfekten Lebensbedingungen für die Forelle. Derzeitig noch vorhandene Stauanlagen kurz vor der Mündung in die Hase unterbrechen jedoch auch hier die Aufwärtswanderung. Derzeit laufen Planungen zur naturnahen Umgestaltung dieses stark beeinträchtigten unteren Bereiches.

Die Bachforelle war früher in den meisten Fließgewässern des Landkreises Osnabrück zu Hause. Das kann wieder so sein, vorausgesetzt wir erhalten ihren **Lebensraum** als klare, fließende und durchgängige Gewässer mit einer guten Wasserqualität.

Aktuell ist die Bachforelle im Osnabrücker Hügelland in Restbeständen vertreten. Meist handelt es sich um kleine Bestände, welche sehr empfindlich sind.

das Bachforellenprojekt *schafft Lebensraum*

Sie können uns helfen!
**Hier erhalten Sie weitere
Informationen:**

Gerrit Tegtbauer
Landkreis Osnabrück
Fachdienst Umwelt
Am Schölerberg 1
49082 Osnabrück
Telefon (0541) 501- 4624
Telefax (0541) 501- 4424
tegtbauer@lkos.de
www.landkreis-osnabrueck.de

das Bachforellenprojekt





Damit laichreife Forellen in ihre Geburts-gewässer aufsteigen können, ist die Durchgängigkeit der Fließgewässer unbedingt erforderlich. Alte Mühlenwehre und Stauanlagen versperren ihr jedoch häufig den Weg.



Sommerkühle, klare Bachabschnitte mit gut überströmten kiesigen Sohlen sind Grundvoraussetzung für eine erfolgreiche Fortpflanzung. Unterschlüpfte, wie Baumwurzeln, Äste oder auch Wasserpflanzen werden von der Bachforelle gerne angenommen.



„Um in den **Lebensraum Bach** besser eintauchen zu können, haben wir die Bachforelle als Gehilfen ausgewählt.

Mit ihrer Hilfe soll das komplexe Geflecht aus Einflussfaktoren auf einen einfachen Nenner gebracht werden:

Was der Bachforelle hilft, ist gleichzeitig ein Schritt in Richtung **ökologisch intaktem Gewässer**. Somit ist die Bachforelle ein biologischer und fachlich anerkannter Indikator für die Gewässergüte.“

Dr. D. Wilcke, Abteilungsleiter Wasserwirtschaft Landkreis Osnabrück

Der Landkreis Osnabrück als Forellenregion umfasst die Laichgewässer in den Oberläufen und die Wohngewässer mit zunehmenden Breiten und Tiefen.

In den letzten Jahren hat sich die Gewässergüte in vielen Gewässern des Landkreises Osnabrück deutlich verbessert. Dennoch hat sich der Forellenbestand noch nicht merklich erholt.

Grundsätzlich kann nur dann ein stabiler Bestand erreicht werden, wenn der Lebensraum Gewässer mit all seinen Facetten erhalten und wiederhergestellt wird.

Der Bachforelle helfen!! Aber wie...?

Damit laichreife Forellen in ihre Geburtsgewässer aufsteigen können, ist in erster Linie die Herstellung der **Durchgängigkeit unserer Gewässer** zwingend erforderlich.

Ein weiteres Problem sind starke Sandeinträge in die Gewässer. Sie überdecken die wichtigen Kiesbänke und zerstören die Laichgründe.

Gewässerrandstreifen sind Lebensraum und stellen einen Puffer zwischen Gewässer und Acker dar. Sie halten den Sand vom Gewässer fern.

Die Förderung und Erhaltung natürlicher Elemente, wie Ufergehölz, im Gewässer verbleibendes Totholz, das Zulassen einer gewissen Eigendynamik des Gewässers und die Entwicklung von Wasserpflanzenpolstern schaffen **Lebensräume**, welche von der Forelle dankend angenommen werden.

Das Bachforellenprojekt des Landkreises Osnabrück befasst sich mit dem „Gewässer als Lebensraum“ und soll Möglichkeiten aufzeigen, die augenblickliche Situation zu verändern!

An drei Gewässern im Landkreises wurden zielführende Maßnahmen untersucht und gefunden. Diese gilt es umzusetzen, um so der Forelle eine neue Chance zu geben...